

CDU: Projekt hat derzeit keine Priorität

DAHLHEIM ■ Informationsdefizite sieht das CDU-Ortsratsmitglied Peter Klimt bei seinem Ortsratskollegen Alfred Ellenberger (SPD), der die derzeit als Gartengelände genutzte Fläche an der Ecke Witzenhäuser Straße/Escheröder Straße als idealen Standort für einen Dorfplatz favorisiert (HNA 1.10.).

Diese Entdeckung sei überhaupt nichts Neues, meinte Klimt, parteienübergreifend bestehe schon seit langem Einvernehmen darüber, dieses Gelände zu einem Dorfplatz umzufunktionieren. Auch in Bürgerversammlungen sei schon mehrfach davon gesprochen worden. Wenn sich Ellenberger weder an solchen Versammlungen beteilige noch sich bei Festen unters Volk mische, seien derartige Informationsdefizite nicht verwunderlich, erklärte Klimt.

Momentan hat nach seiner Darstellung dieses Projekt aber keine Priorität, weil das Gelände verpachtet sei und die Nutzerin des Gartens darin ihre Lebensaufgabe sehe. Solange sie noch gesundheitlich in der Lage sei, den Garten zu bewirtschaften, bleibe die Planung in der Schublade. Auch in diesem Punkt, so erinnerte sich Klimt, liege man mit Regina Hempel, der Fraktionskollegin von Alfred Ellenberger, auf einer Linie.

Und um wenigstens einen alternativen Anlaufpunkt in Dahlheim zu haben, sollte der „Zipfel“ an der Sensensteinstraße ansprechend gestaltet werden. „Ein echter Dorfplatz kann dieser nie werden“, unterstrich Klimt; den Gestaltungsvorschlägen von Ellenberger könne auch er sich anschließen.

(til)